

H:AUSBLICKE

EWG

neue Positionierung

Seite 3

NHV

neue Vereinsräume

Seite 4

BAU

neue Planung

Seite 13

EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-
STALTUNGEN

VERMIETUNG

Höhenpromenade

neuer Wohnraum

Seite 7

An der Kleingartensparte

neuer Spielplatz

Seite 9

Ginstersiedlung

neuer Gebietsbetreuer

Seite 11





Vorwort

Liebe Mitglieder,

im Vorjahr geschaffene Voraussetzungen, bestehende Erwartungshaltungen und eine Vielzahl lokaler und überregionaler Ereignisse deuten darauf hin, dass das Jahr 2014 einen besonderen Anstrich erhält. Für unsere Genossenschaft lässt sich diese grundsätzliche Aussage mit einer Reihe Fakten untersetzen. So haben wir das abgelaufene Geschäftsjahr mit den erwarteten sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. Damit konnten wir die Grundlagen für die Fortsetzung geplanter Investitionen in den Bestand in den Folgejahren schaffen. Es bestehen auch Voraussetzungen, der aktuellen Diskussion zur Entwicklung des Dresdner Wohnungsmarktes folgend, ebenso Möglichkeiten zur eigenen Bestandserweiterung, also zum Neubau von Wohnungen. Der Bedarf ergibt sich aus der deutlich gestiegenen Wohnungsnachfrage in Folge der stetig steigenden Bevölkerungszahlen in Dresden. Aktuelle Prognosen gehen von einem Zuwachs der Bevölkerung von derzeit ca. 535.000 auf über 550.000 Einwohner der Landeshauptstadt im Jahre 2025 aus.

Wir feiern in diesem Jahr den 60. Geburtstag unserer Genossenschaft. Natürlich ist dieses Ereignis Gegenstand unseres Leitthemas. Ohne besonderen Pathos zu entwickeln, können wir doch mit Stolz resümieren, dass durch die Tatkraft, das Engagement und den Elan unserer Mitglieder die Genossenschaft sich auch über schwierige Zeiten hinweg zu einem angesehenen, wirtschaftlich stabilen und sozial engagierten Unternehmen entwickelt hat. Mit den in den letzten Jahren geschaffenen Voraussetzungen kann mit Sicherheit gesagt werden, dass der erfolgreiche Weg auch in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

Trotz vielfältiger Erschwernisse, die Einfluss auf die Wohnungswirtschaft nehmen, hat sich das Wohnen und Leben in Genossenschaften als zeitgemäß erwiesen und wird auch neuen Herausforderungen gerecht werden.

Zu den erwähnten diesjährigen regionalen und überregionalen Ereignissen gehören die Kommunal- und Landtagswahlen sowie die des EU-Parlaments. Die erst genannten Wahlen werden sicher wieder zu Konstellationen in den dann neu konstituierten Stadtrat bzw. Landtag führen, aus denen mit großer Sicherheit auch neue wohnungspolitische Entscheidungen zu erwarten sind.

Wichtige Beratungen, die für die weitere Gestaltung unserer genossenschaftlichen Ziele beitragen werden, sind die jährlichen Treffen mit unseren Gebietsvertretern im April und natürlich die Vertreterversammlung im Monat Juni. Über deren Ergebnis werden wir in der nächsten Ausgabe der „Hausblicke“ informieren.

Zunächst wünschen wir Ihnen erst einmal für den Start in den diesjährigen, tatsächlich sehr früh beginnenden Frühling alles Gute. Für die weitere zeitliche Planung des vielleicht wirklich markanten Jahres verweisen wir Sie schon jetzt auf die Vielzahl geplanter Veranstaltungen, deren Ankündigung auf nachfolgenden Seiten dieser Ausgabe erfolgt.

Im Namen des Vorstandes

Dr. Jürgen Hesse



Inhalt

EWG 6.0	3
Jubiläums-Fotoaktion	3
AKTUELLE INFOS	
14 Jahre soziales Engagement	4
Preisverleihung im NHV	4
AKTUELLE TERMINE	
Sport- und Familientag / Westhangfest	5
Gartenspaziergänge	5
SANIERUNG	
Außenanlagen Ginstersiedlung	6
seniorengerecht im Leutewitzer Ring	7
WOHNEN IN DER EWG	
20 Jahre Hausblicke	8
Neuer Spielplatz in der „Kleingartensparte“	9
Dachsanierung in Gorbitz	9
VERWALTERTHEMEN	
Zwangsrumrungen in der EWG	10
Neuer Gebietsbetreuer	11
Aktuelle Kontaktdaten	11
DER VORSTAND INFORMIERT	
Termin Vertreterversammlung	12
Geburtstage	12
Vertreterwahl 2015	12
Investitionsplanung	13
AUSFLÜGE IN DIE REGION	
Eigenheime in Briesnitz	14/15
RECHT AKTUELL	16
NHV	17
NACHBARN	
Oase - Christengemeinde ELIM	18
Neuer Kindergarten der OMSE	18
SERVICE	
Veranstaltungen / Sport	19-21
Frühjahrsrätsel	19
VERMIETUNGSANGEBOTE	22/23

Impressum

Herausgeber
Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (03 51) 41 81-60

Redaktion
A. Neelmeijer, A. Hoffmann

Gestaltung
Werbeagentur Rembrandt Hennig
Dresden I Rabenau
www.rembrandt-hennig.de

Verteilung
Böhme & Rumpelt GbR



EWG 6.0!

Dieses Jahr, am 05.07.2014, feiert die Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft Dresden eG ihr 60. Gründungs-
jubiläum. Anlass für uns, das Erreichte
zu reflektieren, Ziele und Handlungs-
schwerpunkte zu prüfen und zu ak-
tualisieren sowie die Positionierung
des Unternehmens im politischen,
wirtschaftlichen und gesellschaftli-
chen Umfeld neu zu bestimmen und
zu kommunizieren. Dafür gibt es ge-
nügend Gründe.

Solide Wurzeln – aber was sind unsere künftigen Ziele?

Die Organisationsform Genossenschaft und die damit verbundenen traditionel-
len Grundwerte genossenschaftlichen
Handelns – Selbstbestimmung, Selbst-
verwaltung und Selbsthilfe – haben in
der jüngeren Vergangenheit zu einem
eher konservativen, etwas angestaubten
Image der Genossenschaften geführt.
Dem gilt es entgegen zu wirken. Der
demographische Wandel und die damit
verbundenen Anforderungen in nahezu
allen Bereichen des gesellschaftlichen
Lebens führen zur Renaissance solcher

Ziele wie gute und sichere Versorgung
der Mitglieder mit Wohnraum, wie ge-
sellschaftliches und soziales Engage-
ment, geben Qualitäten wie Stabilität
und Sicherheit einen neuen Stellenwert.
Zugleich hat sich unsere Genossenschaft
in den zurückliegenden Jahren auf dem
für Unternehmen schwierigen Wohn-
ungsmarkt zu einem leistungsstarken,
richtungsweisenden und flexibel agie-
renden Marktpartner entwickelt.

Noch 2004 – zum 50. Jahrestag – be-
fand sich die EWG in einer existenzge-
fährdenden wirtschaftlichen Situation.
Heute, nach 10 Jahren, sprechen wir
wieder von positiven Betriebsergebnis-
sen, erreichten Zielen, erfolgreich rea-
lisierten Bauvorhaben. Wir formulieren
neue ehrgeizige Ziele, vor allem im Bau-
bereich, wollen Geschäftsprozesse op-
timieren, sind ein gefragter Geschäfts-
partner der Banken. Es ist an der Zeit, für
diese „neue EWG“ ein neues Selbstver-
ständnis zu formulieren, eine Positionie-
rung, die unserem heutigen Stellenwert
gerecht wird.

EWG – zu trennscharfer Positionierung und pass- genauem Erscheinungsbild

Wir verstehen uns heute als leistungs-
starker, kundenfreundlicher und moder-
ner wohnungswirtschaftlicher Dienst-
leister, dessen Geschäftspolitik darauf
abzielt, eine gute, sichere und sozial
vertretbare Versorgung seiner Mitglieder
mit Wohnraum zu sichern. Zusätzlich
sieht sich die Genossenschaft in einer

gesellschaftlichen und sozialen Verant-
wortung, ihre spezifischen Leistungs-
potentiale beim Thema Stadtentwicklung
und Stadtumbau einzubringen und sich
als Hauptakteur in Gorbitz für eine sozi-
ale Stadtteilentwicklung einzusetzen.

Diese Grundgedanken sollen sich in ei-
ner öffentlichkeitswirksamen Unterneh-
menspositionierung und in einer über-
arbeiteten Corporate Identity der EWG
widerspiegeln.

Für diese Aufgabe waren wir im Kon-
takt mit insgesamt fünf Werbeagentu-
ren und haben diese beauftragt, sich an
der Entwicklung eines neuen CI für die
Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft zu beteiligen. Im Ergebnis beauf-
tragten wir eine Werbeagentur, zunächst
in einem gemeinsam durchgeführten
Workshop, die Grundlagen für die Un-
ternehmenspositionierung, die Unter-
nehmenswerte und -ziele zu erarbeiten.
Aus diesem Workshop, bei dem alle Be-
teiligten intensiv und mit viel Engage-
ment an den Eckpfeilern der zukünftigen
Positionierung der EWG mitgewirkt ha-
ben, entwickelt die Werbeagentur nun
ein neues Markenkonzept – unter der
Maßgabe, dass wir uns klar von unseren
Wettbewerbern am Markt differenzie-
ren, unser neues Erscheinungsbild einen
hohen Wiedererkennungswert hat und
die Genossenschaft sich als modernes,
zukunftsorientiertes, sympathisches Un-
ternehmen präsentiert.

Wir sind gespannt auf die Ergebnisse!
Antje Neelmeijer



Große Jubiläums-Fotoaktion „Vom Mitglied zum Model“



Wir möchten unser schon bald zu bestaunendes
neues Erscheinungsbild mit authentischen Fotos
unserer Mitglieder abrunden.

Dazu suchen wir SIE als „Gesicht der EWG“!

Jedes Mitglied ist herzlich zur Teilnahme eingela-
den: von der WG bis zur Familie, vom Single bis zum
Senior – auch Gruppenbilder sind willkommen!

Die Gewinner werden per Auslosung ermittelt und
im Rahmen eines Fotoshootings professionell abge-
lichtet. Die Vorstellung erfolgt exklusiv im nächsten
Mitgliederjournal. Als Dankeschön erhalten alle
Gewinner ein persönliches professionelles Foto.

Die Teilnahme ist ganz einfach. Senden Sie uns ein
aussagekräftiges Foto von Ihnen.



E-Mail: fotoaktion@ewg-dresden.de
Betreff „Fotoaktion“

Post: EWG Dresden
Kennwort: Fotoaktion
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden

Einsendeschluss:
15.05.14



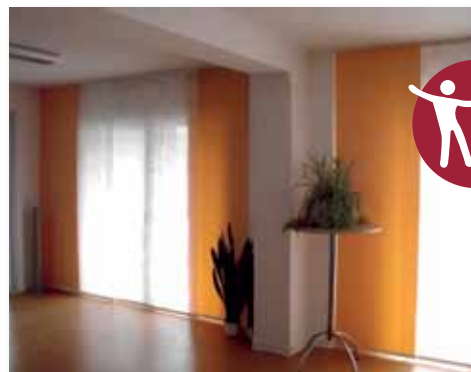
Aktuelle Infos

14 Jahre soziales Engagement im Stadtteil

Als der Vorstand der EWG im Jahr 2000 die Initiative zur Gründung des Nachbarschaftshilfevereins in Gorbitz ergriff und die dafür benötigten Vereinsräume in den Gewerberäumen im Erdgeschoss des Leutewitzer Ring 57 zur Verfügung stellte, ahnte noch niemand, welchen hohen Stellenwert der Verein im Stadtteil erlangen würde.

LERNEN

LESEN



Veranstaltungsraum des NHV



Bibliothek im NHV

Unsere Genossenschaft ist seit Jahren nicht nur der Anbieter von Wohnraum, sondern engagiert sich in ihren Wohngebieten, fühlt sich verantwortlich für das soziale Klima, für die Lebensbedingungen ihrer Mitglieder auch außerhalb ihrer Wohnungen. So ist es auch heute für die Genossenschaft wichtig, für alle

BEWEGEN

TANZEN

WANDERN



Neuer Eingangsbereich des NHV

SPIELEN

hilfs- und unterstützungsbedürftigen Menschen einen Ansprechpartner im Quartier zu haben, der Anlaufpunkt bei Fragen und Problemen ist, der gelebte Nachbarschaftshilfe bietet und der auch geselliges Miteinander organisiert. Der NHV ist für viele seiner Mitglieder eine Ersatzfamilie, er bietet soziales Umfeld, Kommunikationsplattform, Freizeit- und Bildungsangebote. Hier wird Gemeinschaft, Selbsthilfe und Zusammengehörigkeitsgefühl gelebt.



Mit der Sanierung des oberen Quartiers auf der Höhenpromenade stand die Frage: Wo hat der NHV in Zukunft sein Zuhause? Die Entscheidung, den NHV mitten auf der Höhenpromenade anzusiedeln, hatte sich damals als richtig erwiesen, hier sollte er auch bleiben. So baute die EWG 2013 abermals Vereinsräume bedarfsgerecht um: größer, heller, barrierefrei, vielseitiger nutzbar, günstig erreichbar – für inzwischen knapp 100 Mitglieder.

Auch bei der ansprechenden Gestaltung der Vereinsräume unterstützte unsere Genossenschaft den NHV. Die belebte Erdgeschosszone des sanierten Wohnhauses lädt alle Vorbeigehenden ein, die vielfältigen Programmangebote anzusehen. Ende des Jahres wird noch die Höhenpromenade durch die Stadt saniert und neu gestaltet sein. Wir werden auf alle Fälle unsere Unterstützung des Vereins fortsetzen – materiell, personell und auch ideell, damit die wichtige Vereinsarbeit ohne Unterbrechung in guter Qualität und auch mit genügend Mitteln am neuen Standort fortgesetzt werden kann.

Dr. Jürgen Hesse

BERATEN

„Nichts erfüllt mehr als gebraucht zu werden“ –
Freiwilliges Engagement
und Ehrenamt geehrt



Anlässlich der offiziellen Neueröffnung der sanierten Vereinsräume des Nachbarschaftshilfevereins im Leutewitzer Ring 45, ehrte Herr Dr. Axel Viehweger, Vorstand des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. (VSWG), fünf ehrenamtlich tätige Mitglieder des Vereines. Er sprach seine Hochachtung aus und überreichte ihnen gemeinsam mit dem Vorstand der EWG, Herrn Dr. Jürgen Hesse, die Ehrenamtsmedaille des VSWG aus Meißner Porzellan. Wir freuen uns sehr, dass als Dank für ihre hervorragende Arbeit, ihre unermüdliche Tätigkeit im Verein und die permanente Unterstützung der Mitglieder Frau Charlotte Klinge, Frau Regina Stange, Frau Martina Tschentscher, Frau Karin Wirsing und Frau Marion Weckert mit der Ehrenamtsmedaille des Genossenschaftsverbandes ausgezeichnet werden konnten.

FEIERN



Charlotte Klinge mit der Ehrenamtsmedaille

„Wir sind der Meinung, dass das Ehrenamt in unserer Gesellschaft viel zu wenig Würdigung erfährt“, so Dr. Axel Viehweger in seiner kurzen Ansprache an die Gäste. „Die ehrenamtlich Tätigen tragen mit ihrer tagtäglichen Arbeit unschätzbar viel zum Gelingen des menschlichen Zusammenlebens bei. Viele Initiativen wären ohne Ehrenamt nicht denkbar, so auch das breite Angebot des Nachbarschaftshilfevereins.“



Aktuelle Termine

Familientreffen
auf der grünen Wiese
01. Juni 2014

Seien Sie dabei!

Mitmachen und Freude haben – wir laden Sie ein zum 5. Sport- und Familientag der Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften am 1. Juni. Sie werden von 10 – 17 Uhr im Hobbyraum der riesigen symbolischen 7-Zimmer-Wohnung zum



Spielspaß mit über 40 Mitmachaktionen erwartet. Der Eintritt ist wie immer frei!

Ob Wasserspritzaktion im Badezimmer, Kissenschlacht im Schlafzimmer oder die Grußbecke auf der Wohnzimmer-Fernseh-Couch, für Groß und Klein gibt es an diesem Tag viel zu erleben. Besondere Attraktionen werden der Ballonkran und die riesige Hüpfburg mit dem 45 Meter langen Hindernisparcours sein. Zahlreiche Sportvereine haben ihr Kommen angekündigt und werden sich und ihre Sportart vorstellen und im „Fitnessraum“ zum Ausprobieren und Mitmachen einladen.

Turmhaus und
Holzkreisel

Ein Turmhaus aus Pappe wartet im Hobbyraum der EWG darauf, gefaltet zu werden. Für alle sportlich interessierten Besucher werden wir eine



Fläche für das Holzkreiseldrehen bereitstellen. Wer keine Lust auf Basteln oder Kreisel hat, lässt sich im historischen Kettenkarussell per Muskelkraft durch die Luft drehen.

Natürlich gibt es auch wieder jede Menge zu gewinnen. Der Hauptgewinn für alle fleißigen Zimmerbesucher des Tages ist ein Urlaubswochenende im Tropical Islands für die ganze Familie.

Westhangfest
21./22. Juni 2014



Bereits zum 8. Mal treffen sich Vereine, Einrichtungen und die Gewerbetreibenden vor Ort auf der Höhenpromenade und feiern mit den Gorbitzern am 21. und 22. Juni ihr Stadtteilst. Auch hier sind wir wieder mit dabei und präsentieren uns auf der Veranstaltungsmeile. Motto für das Westhangfest in diesem Jahr ist „Gorbitz international“. Alle Bewohner und Besucher des Stadtteils sind aufgerufen, sich an dem Fest zu beteiligen und es noch bunter und vielfältiger zu gestalten.

Astrid Hoffmann



Dresdner
Gartenspaziergänge
11. Juni 2014

„Am Weidigbach entlang“

Entlang des „Grünzuges Gorbitz“ soll es auch in diesem Jahr einen Gartenspaziergang für alle Interessierten geben. Die Landschaftsarchitekten haben hier für die Zukunft gedacht und dieses umgesetzt. Überzeugen Sie sich davon beim attraktiven Gartenspaziergang „Am Weidigbach entlang“. Starten wird dieser am 11. Juni 2014 um 17:00 Uhr in der Kräutersiedlung.



Treffpunkt ist die Haltestelle der STRAB Linie 7, Betriebshof Gorbitz. Entlang des renaturierten Weidigbaches und durch die in den letzten Jahren neu entstandenen Gorbitzer Parkanlagen folgt der Gartenspaziergang dem „Grünzug Gorbitz“. Geführt werden interessierte Besucher durch die Landschaftsarchitekten Herrn Stowasser von Stowasserplan und Herrn Hein vom Bund deutscher Landschaftsarchitekten (bdla). Die Teilnehmer des Gartenspazierganges erfahren dabei viele Details zur Entwicklung des „Grünzuges Gorbitz“ und lernen vielleicht noch ganz unbekannte Ecken kennen. Die jährlichen Gartenspaziergänge sind eine Gemeinschaftsinitiative von bdla und dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden. Sie sind Teil einer bundesweiten Palette von öffentlichen Gartenveranstaltungen unter der bdla-Marke „Gartenwelten“.

Das gesamte Programm der Dresdner Gartenspaziergänge 2014 unter dem Motto „Tausend Schritte durchs Grün“ ist ab Anfang Mai 2014 unter www.dresden.de/gartenspaziergaenge abrufbar. Die Termine werden auch im Amtsblatt veröffentlicht.

Astrid Hoffmann





Sanierung

Die „Ginstersiedlung“ – ein Wohnquartier verändert seine Qualitäten

Für alle sichtbar, fallen sie natürlich auf: Die standortgerechten und pflegeleichten Bepflanzungen vor den Häusern und die neu gestalteten, von den Kindern längst in Besitz genommenen kreativen Spielplätze im Quartier.



Renaturierte Fläche vorher und nachher

wurden bewusst Sichtbeziehungen zwischen Plattenbauten und Eigenheimen hergestellt.

Umso mehr rücken noch vorhandene Dreckecken in den Fokus. So die Flächen zwischen den Parkplätzen an der Lise-Meitner-Straße: Von „Wildparkern“ zerfahren, mit einem großen, nutzlosen Betonfundament, abgestellten Containern und unkontrollierten Müllablagerungen. Dieser Zustand verlangte eine Änderung!

Das Wildparken wurde unterbunden und Alternativen auf dem in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Parkplatz angeboten. Für die Container wurde ein anderer Ort gefunden und eine Teilfläche auf dem nicht mehr benötigten Parkplatz an eine Firma vermietet. Mit einem kräftigen Rückschnitt des Randbewuchses und dem Fällen einzelner Baumschösser

Derzeit wird der Nachbarkampplatz PIV/10 bearbeitet: Die Begrenzungsstangen der einzelnen Parkflächen werden entfernt und die Umrüstung auf Schrankenbetrieb vorbereitet. Im Herbst geht es dann mit dem grundhaften Rückschnitt von wildem Brombeerheckenwuchs weiter.

Margita Hergert



Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar!

0351-42280-0

www.eberhard-rink.de • info@eberhard-rink.de

Anzeige

Ausbildung erfolgreich bestehen – als Facharbeiter übernommen werden

Ausbildung bei der Firma Eberhard Rink sanitär-heizung-elektro GmbH & Co. KG

Das Handwerk hat Zukunft und gilt zudem als eine der sichersten Wirtschaftsbranchen. Allerdings steht eine Vielzahl von Handwerksbetrieben durch sinkende Azubizahlen vor der Herausforderung, den Nachwuchsbedarf der kommenden Jahre zu kompensieren.

Die Firma Eberhard Rink sanitär-heizung-elektro GmbH & Co. KG ist ausbildungsbereit und hat die besondere Problematik der betrieblichen Nachwuchssicherung erkannt. Als attraktiver Arbeitgeber verfolgen wir eine mitarbeiterorientierte Unternehmensstrategie. Seit Jahren investieren wir in unseren Nachwuchs und haben damit Erfolg.

Als Ausbildungsbetrieb mit Auszeichnung durch die Handwerkskammer Dresden und den Fachverband Sanitär Heizung und Klima bieten wir die bestmögliche Ausbildung und ein weitreichendes Spektrum an technischem „Know How“. Außerdem besteht neben den vielen Ausbildungslehrgängen die Möglichkeit, bei entsprechenden Leistungen ein Auslandspraktikum durchzuführen.

Derzeit haben wir noch freie Ausbildungsplätze für die Berufe Anlagenmechaniker/-in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Elektroniker/-in mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. In den letzten 2 Jahren haben 4 Auszubildende ihre Lehre erfolgreich beendet und konnten alle als Facharbeiter übernommen werden. Werde auch Du Teil unseres Teams und bewirb Dich jetzt!

Komm vorbei und mach Dir selbst ein Bild von unserem Unternehmen und dem Ausbildungsspektrum, gern auch im Rahmen eines Praktikums.

Du hast Interesse und willst in einem mittelständischen und zukunftsorientierten Unternehmen eine Ausbildung beginnen? Send Deine Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse, etc.) per Post oder per Mail an info@eberhard-rink.de.



Sanierung

Großbaustelle: Senioren-gerechter Quartiersumbau auf der Höhenpromenade

Baggern, bohren, entkernen und Neues entstehen lassen – so sieht der Alltag auf der Großbaustelle Leutewitzer Ring 49-57 aus. Pünktlich zum Jahresanfang begannen die beauftragten Firmen mit den Arbeiten. Dieser Bauabschnitt wird uns dieses Jahr durch seine Größe, seinen Umfang und vor allem durch seinen tiefgreifenden Eingriff in die Bausubstanz alles abverlangen und sicher gilt es auch, das eine oder andere Problem zu meistern. Als erstes ging es an die Abriss- und Entkernarbeiten im Gebäude. Die alten Bodenbeläge werden entfernt und auch viele Innenwände, die für die neuen Grundrisslösungen nicht mehr benötigt werden, außerdem zwei komplette Treppenhäuser.



Leutewitzer Ring 49-57 im Bau

Doch bevor wir damit anfangen konnten, mussten die Häuser komplett leergezogen werden. An dieser Stelle unser Dank an die kooperative und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, die „Platz machen“ mussten und sich nun in einem neuen Zuhause in ihrer Genossenschaft wohlfühlen!



Fertig gestellter Leutewitzer Ring 39-45



neue Grundrisse nach Aufzugseinbau

Bevor die neuen Mieter dann im seniorengerechten umgebauten Quartier Leutewitzer Ring 49-57 ihre neue Wohnung schwellenlos und barrierefrei, wahlweise mit Aufzug, erreichen können, gibt es noch viel zu tun. Erstmals wagen wir uns mit dem Leutewitzer Ring 49-55 an einen Zeilenbau des Gebäudetyps WBS 70/14.40 heran. Und das mit sehr hohen Ansprüchen: Unsere Planung sieht vor, den Leutewitzer Ring 49 und 51 und den Leutewitzer Ring 53 und 55 jeweils mit einem gemeinsamen Aufzug an der Stelle eines innenliegenden Treppenhauses zu erschließen und die beiden Hauseingänge mit Gängen zu verbinden.

Damit entsteht Platz für zukunftsorientierte Grundrisse: In jedem Geschoss entstehen zwei 2-Raum- und zwei 3-Raum-Wohnungen, jeweils für die 49/51 und die 53/55. Der Aufzug wird in diesen Gebäuden sowohl den Keller als auch alle Wohngeschosse ohne Schwellen und Stufen erschließen, auch der Eingangsbereich wird barrierefrei errichtet.

Im Leutewitzer Ring 57 werden wir kleinere Wohnungen mit nur geringen Grundrissveränderungen bauen, wobei auch diese barrierefrei werden und der Aufzug nicht fehlen darf.

Die Außenarchitektur wird sich genauso hell, freundlich und modern zeigen, wie die bereits fertiggestellten Gebäude des Leutewitzer Ring 39-47. Auf neuen geräumigen Balkonen, die teilweise verglast sind, lassen sich ab Ende dieses Jahres die Sicht und das Leben genießen, dann möchten wir dieses Bauvorhaben abgeschlossen haben.

Lutz Scholz

Anzeige

ASTRO GMBH
Die Handwerker aus Sachsen



- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadenssanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

Eichbergstraße 4a • 01156 Dresden
Telefon: 0351 / 4 53 77 38

www.astro-handwerker.de



Wohnen in der EWG

Einblick – Ausblick –
H:AUSBLICK

20 Jahre wissenswerte Beiträge, Infos für unsere Mitglieder, Themen rund um unsere Genossenschaft – so kann man kurz und knapp die inhaltliche Vielfalt der mehr als 60 Ausgaben der Hausblicke umschreiben.

Aber dahinter steckt viel mehr: Seit 10 Jahren gibt es für Sie, liebe Leser, das Mieterjournal in dieser ansprechenden Form, seit inzwischen 5 Jahren mit einem überarbeiteten Layout. Die wiederkehrenden Themenblöcke ermöglichen Ihnen eine schnelle Inhaltsübersicht. Auf anschauliche und unterhaltensame Weise haben wir versucht, Ihnen die unterschiedlichsten Aspekte der Herstellung der Hausblicke darzustellen.

Wußten Sie, dass alle Hefte aneinander gelegt eine Fläche von ca. 3 Fußballfeldern ergeben? Die Grafikerin in der Werbeagentur in den letzten Jahren über 125 Tage an den Hausblicken gearbeitet und mehr als 1.140 Bilder eingefügt hat?

Und was ist mit den Inhalten? Welche Themen kamen zur Sprache?

Mehr als 720 Seiten haben wir in den letzten 10 Jahren beschrieben und dreißig Mal waren wir auf der Jagd nach dem passenden Titelfoto. Unzählige

Geburtstagswünsche sind an unsere Mitglieder übersendet worden. Über 30 Rätselfragen konnten Sie in den letzten Jahren lösen und auf fast jedes der Rätsel gab es die richtige Antwort von Ihnen. An die 100 Wohnungsangebote und rund 30 Angebote für Garagen und Stellplätze konnten wir Ihnen auf den Vermietungsseiten der Hausblicke in den letzten 10 Jahren unterbreiten. In mehr als 30 Artikeln haben wir Sie über das aktuelle Baugeschehen informiert.

1.140
BILDER

UNZÄHLIGE
GEBURTSTAGS-
WÜNSCHE

720
SEITEN BE-
SCHRIEBEN

Auch der Nachbarschaftshilfsverein zählt mit seinen 30 Artikeln zu den Spitzenreitern der Beiträge für Sie als Leser. Nicht zu vergessen sind die Artikel des Vorstandes zu aktuellen genossenschaftlichen Themen. Auskünfte zu aktuellen Rechtsfragen haben Sie in über 27 Ausgaben erhalten. Die Rubrik

„Aus der Geschichte der EWG“ ist in den letzten 10 Jahren auf 21 Artikel angewachsen. Gefolgt wird diese Reihe von den „Ausflügen in die Region“ mit 10 Artikeln.

Diese Auflistung ist nur ein Ausschnitt der Themenbereiche, die bei der Herstellung der Hausblicke in den letzten Jahren eine Rolle gespielt haben. Wichtig für uns ist es, Ihnen auch weiterhin in den Hausblicken interessante und aktuelle Themen in ansprechender Weise vorzustellen.

Wünschen Sie sich mehr und/oder andere Infos? Gibt es Themen, die Sie in den Hausblicken vermissen? Woher würden Sie gern mehr erfahren? Wir sind gespannt auf Ihre Meinung und Ihre Vorschläge. Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an, Telefon:

(03 51) 41 81 723.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen und Ideen auch per Mail entgegen: a.hoffmann@ewg-dresden.de.

Astrid Hoffmann



Wohnen in der EWG

„An der Kleingartensparte“ –
neuer Spielplatz
übergeben!

Der Zustand des Spielplatzes im Innenhof, der sich hinter der Braunsdorfer Straße 61-75 erstreckt, war noch letztes Jahr wenig einladend und vermittelte nur wenig Lust auf spielerische Aktionen. Das musste sich dringend ändern. Gerade im Quartier „An der Kleingartensparte“, mit den familienfreundlichen 3- und 4-Raum-Wohnungen, sind Kinderspielplätze wieder stark nachgefragt und tragen zur Attraktivität des Quartiers bei. Umso wichtiger war es, bei der Instandsetzung und Erneuerung einen Spielbereich zu schaffen, der den Altersgruppen von 2 Jahren bis 12 Jahren gerecht wird und sich harmonisch in die Gestaltung des Innenhofes einfügt.



Dazu bedurfte es einer guten Recherche, Vorbereitung und Planung. Im Herbst 2013 war es dann vollbracht: Der gesamte alte Spielplatz einschließlich der alten Wege und Befestigungen im Hof wurde komplett abgebrochen. Nach der Erneuerung der Wege mit Betonpflaster ist der Spielplatzbereich mit den neuen Spielgeräten und einem Sandkasten entstanden. Das Thema Klettern wurde mit einer Kletterkombination und einem anspruchsvollen Kletterquader umgesetzt. Viel Spaß verspricht die in die Spiellandschaft integrierte Hangrutsche. Die ganz Kleinen können ein aus Natursteinen gestaltetes Sandkastenareal mit Spieltisch nutzen.

Gleich nach der Fertigstellung nahmen Kinder und Eltern das neue Spielgelände in Beschlag: Die Rutsche war belagert, die neuen Wege mit bunter Kreide verschönert und im Sandkasten entstanden die ersten Kuchen. So hoffen wir, dass dieser Spielbereich auch zukünftig kräftig von den Kindern genutzt wird und die Erneuerung des Bereiches nicht nur bei den Kindern Begeisterung auslöst, sondern auch alle Anwohner Freude an ihrem neu gestalteten Hof empfinden. In den Umbau und die Neugestaltung der Spielfläche wurden insgesamt 125 T€ investiert. Wir werden auch in den kommenden Jahren weitere Aktivitäten in unseren Höfen entwickeln, um die Spielplätze und Grünanlagen attraktiver zu gestalten.

Wolfram Dietze

**Dachsanierung in Gorbitz –
auch der Umwelt zuliebe!**

Die Dächer unserer Wohngebäude in Dresden Gorbitz wurden Anfang der 90er Jahre letztmalig umfassend saniert. Dank der zumeist guten Verarbeitungsqualität und Materialauswahl konnten damit meist über 20 Jahre Bestandszeit abgesichert werden. Damit sich die künftig erforderliche Sanierung nicht zur außerordentlichen Spitze bei Arbeitsaufwand und Finanzierung ausbildet, wurde ein Dachsanierungskonzept entwickelt, welches die Leistungen über ca. 10 Jahre darstellt. Mit dieser vorausschauenden Planung sind wir in der Lage, bestehende Dächer mit gezieltem und überschaubarem Aufwand länger im Bestand zu belassen, zeitgleich aber Objekte mit höherer Dringlichkeit zu sa-

nieren. Bereits 2012 wurde mit der systematischen Dachsanierung begonnen. Das Konzept ermöglicht, die vorhandenen Instandhaltungsmittel optimal einzusetzen, aber auch strategisch und organisatorisch vorzuplanen.

Auch im Jahr 2013 wurden Flachdachsanierungen durchgeführt. Wir entschieden uns für ein Produkt eines deutschen Herstellers aufgrund der stickstoffabbauenden Funktion der Oberlagsbahn aus Elastomerbitumen. Durch diese werden schädliche Stickoxide aus der Luft



Omsewitzer Ring 68-78

in unschädliche Nitrate umgewandelt. Allein durch die 2013 sanierte Dachfläche von 3.193 m² werden in einem Kalenderjahr ca. 91 kg (in Abhängigkeit der umgebenden Stickstoffbelastung der Umgebung) neutralisiert.

Das entspricht der Emission von 32 Euro-4-Norm PKW mit einer durchschnittlichen Laufleistung von ca. 15.000 km. Wenn alle Dächer der EWG in Dresden Gorbitz saniert sind, könnten diese eine Umweltentlastung für die Emission von ca. 400 PKW pro Jahr leisten.

Steffen Zweinert

Für 2014 sind folgende Dächer zur Instandsetzung vorgesehen:

Mai/Juni
Ginsterstraße 26-36
Juli/August
Omsewitzer Ring 68-78
August/September
Braunsdorfer Str. 95-109

Anzeige

**Passen Sie ihre Wohnung ihren
Bedürfnissen an**

... wir helfen Ihnen dabei!



■ Maler ■ Fußbodenleger ■ Fliesenleger ■ Tischler ■ Trockenbau ■ Heizung/Sanitär/Lüftung ■ Elektriker

Kesselsdorfer Straße 163 | 01169 Dresden | Tel. 0351 4181111 | Fax 0351 4181286 | E-Mail: info@dd-hwh.de | www.dresdner-handwerkerhof.de



Wir übernehmen Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten und realisieren auch den behinderten- oder altersgerechten Badumbau. Unsere Gewerke arbeiten Hand in Hand und können innerhalb kürzester Zeit ihre Wünsche umsetzen. Wir beraten Sie gern.

Anzeige



SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski
Großenhainer Straße 183
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00
Mo bis Fr: 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Schlüsselbestellung leicht gemacht!
Unser besonderer Service für Sie:

- Ersatzschlüssel per Telefon für Haustür und Müllbox
- Anlieferung ohne zusätzliche Kosten



Verwalter- themen

Zwangsräumungen in der Genossenschaft

Es gibt nicht nur über positive Themen zu berichten. So wurden im vergangenen Jahr durch die Genossenschaft 12 Zwangsräumungen von Wohnungen beauftragt und durchgeführt. Sie können sicher sein, dass wir uns solche Entscheidungen nicht leicht machen, aber leider gibt es manchmal keinen anderen Weg.

Wie kommt es dazu?

Wer wiederholt seine vertraglichen Pflichten erheblich verletzt, riskiert eine Kündigung und damit die Beendigung des Mietverhältnisses. Die häufigsten Pflichtverletzungen in unserer Genossenschaft sind die Nichtzahlung der Miete, aber auch permanente schwere Verstöße gegen die Hausordnung.

Eine fristlose Kündigung wegen Zahlungsverzug (ohne vorherige Abmahnung) wird ausgesprochen, wenn

- der Mieter für zwei aufeinander folgende Termine mit der Entrichtung der Miete oder eines nicht unerheblichen Teils der Miete in Verzug ist oder

- der Mieter in einem Zeitraum, der sich über mehr als zwei Termine erstreckt, mit der Entrichtung der Miete in Höhe eines Betrages in Verzug ist, der die Miete für zwei Monate erreicht.

Zu einer fristlosen oder fristgemäßen Kündigung wegen vertragswidrigen Gebrauchs kommt es, wenn trotz Abmahnung

- der Mieter hartnäckig den Hausfrieden stört, z. B. durch Lärm oder Nichteinhaltung der Hausordnung
- der Mieter die Mietsache gefährdet oder seiner Obhutspflicht nicht nachkommt
- der Mieter trotz Verbot der Genossenschaft Tiere hält
- der Mieter die Wohnung unerlaubt untervermietet
- der Mieter seine Miete unpünktlich zahlt.



Zustand einer Wohnung bei Öffnung

Auch nach einer Kündigung besteht für die Mieter meistens noch die Chance, ihre Wohnung zu behalten. Dafür ist aber in erster Linie notwendig, dass diese mit uns in Kontakt treten! Wenn die Betroffenen nach Erhalt einer Kündigung nicht mit uns reden, geschlossene Vereinbarungen oder gegebene Versprechen nicht einhalten und die Wohnung

nicht freiwillig heraus geben, bleibt uns als letzte Chance nur die Beantragung der Räumungsklage beim Amtsgericht Dresden und dann die Zwangsräumung durch den Gerichtsvollzieher, um so schnell wie möglich in den Besitz unserer Wohnungen zu kommen. In der Regel vergehen von der Kündigung bis zum Räumungstermin durch den Gerichtsvollzieher 4 – 6 Monate „Behördenzeit“, für die wir weiteren Mietausfall haben. Dazu kommt, dass meist ein erheblicher Bäumungs- und Sanierungsaufwand für diese Wohnungen notwendig ist. Wir setzen alles daran, den Prozess zügig zu gestalten, um den Schaden, der uns durch diese Aufwendungen und durch die fehlende Mietzahlung entsteht, so gering wie möglich zu halten. Das sind wir unseren Mitgliedern, die jedes Jahr pünktlich ihre Miete zahlen, schuldig!

Soweit muss es nicht kommen!

Falls Sie einmal in Zahlungsschwierigkeiten geraten (das kann auch unverschuldet passieren!), kommen Sie umgehend in die Genossenschaft, – am besten, bevor Sie eine Kündigung erhalten haben – und wenden sich an Ihre Sozialbetreuerin.

GB Gorbitz:

Frau Weigelt (Tel. 4181-734)

Frau Braunert (Tel. 4181-708)

GB Altbau:

Frau Heine (Tel. 4181-758)

Zum Beispiel gibt es die Möglichkeit einer Ratenzahlung oder der Stundung.

Haben Sie eine Abmahnung, eine fristlose oder eine fristgemäße Kündigung erhalten, nehmen Sie diese sehr ernst! Kontaktieren Sie uns – Ihnen droht wirklich der Verlust Ihrer Wohnung!

Monika Heine



Verwalter- themen

Ein neues Gesicht bei der Gebietsbetreuung in Gorbitz



Hubert Grimm

Ab 01.06.2014 ist es soweit: Herr Hubert Grimm, unser langjähriger Mitarbeiter der Genossenschaft, der mit Herz und Seele seine Tätigkeit als Gebietsbetreuer ausgeübt hat, wird seinen Arbeitsplatz für den „Neuen“ freimachen und geht

Sehr geehrte Mieter, beim Einzug in Ihre Genossenschaftswohnung haben Sie uns in der Regel eine aktuelle Telefonnummer angegeben. Im Zeitalter der modernen Technik ändern sich diese jedoch oft oder Handynummern kommen neu hinzu. Tritt ein Havariefall ein, möchten wir Sie schnell erreichen, um größeren Schaden zu verhindern und evtl. Kosten für notwendige Wohnungsöffnungen durch einen Schlüsseldienst zu vermeiden.

Dafür benötigen wir Ihre aktuelle Telefonnummer, falls vorhanden eine Handynummer oder gern auch die Telefonnummer einer Person Ihres Vertrauens, welche den Schlüssel zu Ihrer Wohnung besitzt. Unsere älteren Mieter können uns gern, wenn gewünscht, die Kontaktdaten von Verwandten hinterlassen, damit wir diese im Notfall erreichen können.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, uns das folgende Formular zur freiwilligen Angabe der aktuellen Kontaktdaten ausgefüllt zukommen zu lassen bzw. die Daten per Fax oder E-Mail zu übermitteln. Dies wünschen wir uns auch für künftige Änderungen.

in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er wird aber – so hat er uns versprochen – weiterhin in seinem Wohnquartier in der „Kräutersiedlung“ Glühlampen auswechseln, wenn es notwendig ist. So kennen wir ihn! Vielleicht können wir ihn ab nächstem Jahr als Vertreter für die Genossenschaft gewinnen.

Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz herzlich für die jahrelange Arbeit im Gebiet. Mit Engagement, Durchsetzungsvermögen und Kompetenz hat Herr Grimm vor allem in der „Ginster-siedlung“ und im Quartier „Am Erlebnisbad“ unsere Mitglieder und Mieter betreut. Nun steht er in der Eingabe- arbeitsphase unserem neuen Gebietsbetreuer mit Rat und Tat zur Seite.

Der „Neue“ ist Christoph Vogel-sang. Er übernimmt die Aufgaben für die beiden Quartiere und wird sich gemeinsam mit Frau Dreißig das Büro in der Ginsterstraße 44 teilen. Herr Vogelsang war Auszubildender in der Genossenschaft und hat seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann im Februar 2014 abgeschlossen. Nach knapp 3 Jahren in der Genossenschaft



Christoph Vogelsang

kennt er bereits „seine“ Gebiete und hat sich intensiv mit den vielfältigen und umfangreichen Arbeitsaufgaben vertraut gemacht.

Herr Grimm wird Herrn Vogelsang in der verbleibenden Zeit noch umfassend in sein neues Wirkungsfeld einarbeiten und auch die Mitarbeiter des Geschäftsbereiches Gorbitz werden ihren „Neuen“ unterstützen, um eine gute Betreuung unserer Mitglieder und Mieter abzusichern. Wir wünschen uns allen einen guten Start, eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit und Herrn Vogelsang viel Freude bei seiner täglichen Arbeit im Quartier.

Ute Schmidt

Freiwillige Angabe aktueller Kontaktdaten

Um Sie zügig erreichen zu können, benötigen wir folgende Angaben:

Name: Vorname:

Straße: Haus-Nr.: Wohnungsnummer:

Telefonnummer: Handy-Nr.:

E-Mail:

Wenn gewünscht: Name, Vorname, Anschrift und Telefonnummer einer Person Ihres Vertrauens.

.....

Bitte rufen Sie uns nicht an, um uns diese Daten zu übermitteln! Um Fehler zu vermeiden und den Datenschutz zu wahren, können wir diese Daten nur schriftlich, per Fax oder per E-Mail entgegennehmen. Wir danken für Ihre Mitarbeit!

Ihre Kundenbetreuer.

GORBITZ // Fax (0351) 418188-741 . E-Mail: r.hauptmann@ewg-dresden.de

ALTBAU // Fax (0351)418188-774 . E-Mail: k.gensch@ewg-dresden.de

Anzeige



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west.de



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger

E-Mail: info@bauhof-west-service.de



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west-gebäudemanagement.de

Gemeinsam sind wir für Sie da! Tel.: 03 51 / 4 29 09-0



Ausflüge in die Region

DENK!MAL
Gelebte Geschichte – Gestaltungs-fibel für das Denkmal-schutzgebiet Briesnitz

Das Frühjahr ist nicht nur eine günstige Zeit für Wanderungen, auch kürzere und geruhsame Spaziergänge in die nähere Umgebung sind bei wärmeren Temperaturen und zwischen frischem Grün eine entspannende Abwechslung. So kann ein Durchstreifen der Bebauung neben unseren Beständen in Briesnitz interessante Erkenntnisse bringen. Die Einfamilienhäuser, meist in längeren Baukörpern, weisen eine ganz unterschiedliche ursprüngliche Gestaltung auf. Und sie haben im Lauf der letzten Jahrzehnte ihr Gesicht, nicht immer vorteilhaft, verändert. Das war Anlass für die Erarbeitung einer städtischen Schrift:

Am 6. März wurde im Speiseraum der 76. Grundschule eine neue Broschüre der Landeshauptstadt Dresden vorgestellt. Ihr Titel lautet: „Eigenheimsiedlung Dresden-Briesnitz – Gestaltungsfibel für das Denkmalschutzgebiet“. Diese Veranstaltung wurde sehr rege besucht. Knapp 140 Personen, meist aus Briesnitz, waren erschienen. Die Stühle reichten nicht aus und obwohl auch etliche Besucher auf Tischen saßen, mussten viele stehen. Fast alle hielten aber bis zum Ende durch.

Von der Landeshauptstadt war der Amtsleiter für Kultur und Denkmalschutz, Herr Wiemer, erschienen und hatte den für Denkmalschutz zuständigen Abteilungsleiter, Herrn Dr. Sterra, mitgebracht. Auch der zuständige Mitarbeiter für Briesnitz (und auch die anderen Gebiete der EWG), Herr Dr. Hübner, nahm teil. Seine Vorgängerin, Frau Butze, hat zusammen mit Frau Dr. von Rüdiger die Gestaltungsfibel erstellt.

Inhaltlicher Ausgangspunkt war die Bedeutung und die Geschichte der Siedlung. Diese ist durch die Gartenstadtbewegung, insbesondere auch durch Hellerau beeinflusst gewesen. Nicht vergessen werden darf dabei, dass trotz der Organisationsform als Genossenschaft der Erwerb der von den einzelnen Mitgliedern bewohnten Häuser vorgesehen war.

Mit dem Beginn des Baues der Siedlung wurde eine städtische Bebauung, wie sie nach einem Bebauungsplan von 1904 in diesem Gebiet möglich gewesen wäre, verhindert. Die einzelnen Bauphasen wurden erläutert und die Architekten vorgestellt. Wie es beim Bericht über ein Werk mit historischem Thema üblich ist, stellte Frau Butze auch die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Unterlagen dar. Wichtige Teile der Bauakten ab



alte Postkarte: Eigenhufe – Mansard- und Walmdächer

dem Zeitpunkt der Eingemeindung nach Dresden sind 1945 verbrannt. Für die Frühphase der Siedlung erwies es sich daher als Glücksfall, dass Unterlagen für die Genehmigung durch zuständige Behörden von vor 1921 im Hauptstaatsarchiv zu finden waren.

Bis 1927, nach Unterbrechungen durch Krieg und Inflation, wurden Einfamilienhäuser errichtet. Besonders interessant und bis dahin für die meisten Anwesenden neu war die Gliederung der vorhandenen Einfamilienhäuser in Haustypen. Diese Gliederung wurde an Beispielen erläutert und machte die Vielfalt der Gestaltung der einzelnen Bauabschnitte deutlich.

Wichtig war natürlich, das Hauptanliegen der Broschüre den „Siedlern“ nahe zu bringen. Mit vielen Fotos wurden die verschiedenen heutigen Zustände dargestellt und dabei auch auf aus Sicht des

Denkmalschutzes negative Beispiele eingegangen. Besonders deutlich werden solche Probleme, wenn einzelne Häuser eines Baukörpers eine unterschiedliche Sanierung der Fassade oder der Dächer erhalten haben.

Aber auch kleinere Dinge mögen die behördlichen Denkmalschützer nicht, wie Vordächer aus dem Baumarkt, vergrößerte Fensteröffnungen und diverse Kunststofffenster. Nach den Jahren des (Material-) Mangels



Turmhaus Borngraben



Auf dem Eigen um 1925, EWG Archiv

in der DDR hatten die großen Beschaffungsmöglichkeiten nach der Wende zu drastischen Veränderungen geführt. In den Außenanlagen gibt es ebenso problematische Erscheinungen. Ausgedehnte Befestigungen und Carports verändern den Charakter der Siedlung nachhaltig.

Mit der Gestaltungsfibel soll den Eigentümern die Möglichkeit gegeben werden, solche Fehler in Zukunft zu vermeiden und eventuell vorhandene fachgerecht zu beseitigen. Direkt angesprochen wurden sie nicht, aber in der Broschüre sind auch die Ordnungsstrafbestimmungen bei Verstößen gegen den Denkmalschutz enthalten.



sanierete Mehrfamilienhäuser der EWG am Schulberg

In der Veranstaltung wurde auch die Arbeit von Dr. Lambrecht gewürdigt. Er ist seit vielen Jahren Vertreter in unserer Genossenschaft. Daneben arbeitet Dr. Lambrecht ehrenamtlich auf dem Gebiet des Denkmalschutzes und hat sich mit der Eigenheimsiedlung Briesnitz intensiv beschäftigt. Schon vor fast 15 Jahren hatte er die wenigen Unterlagen, die zu den Einfamilienhäusern der Siedlung in

den Bauakten der Genossenschaft noch vorhanden waren, intensiv durchgesehen und geordnet. Damals entstand eine Ausstellung, die 2002 in Briesnitz und im Kulturrathaus zu sehen war. Diese Arbeit war die Voraussetzung dafür, dass 2003 eine Erhaltungssatzung für große Teile der Eigenheimsiedlung Briesnitz verabschiedet werden konnte.

Gedankt wurde besonders auch unserer Genossenschaft, da Frau Butze Einsicht in vorhandene Akten nehmen und einige Zeichnungen kopieren konnte, die Aufnahme in die Broschüre gefunden haben. Außerdem stellten wir eine Reihe von historischen Fotos zur Verfügung. Natürlich hat Frau Butze auch die von ihr betreute denkmalgerechte Sanierung der Objekte am Borngraben und am Schulberg durch unsere Genossenschaft noch einmal besonders gewürdigt. Diese



Marktweg in Briesnitz

Mehrfamilienhäuser im Denkmalschutzgebiet, die sich heute im Besitz unserer Genossenschaft befinden, wurden in den vergangenen Jahren bereits denkmalgerecht saniert. Einzige Ausnahme ist das „Turmhaus“ Borngraben 20/22, das im Jahr 2017 an der Reihe ist.

Als besonderer Gast wurde der hochbetagte Herr Werner Herfurth, Sohn des Architekten Curt Herfurth, begrüßt. Er berichtete über die Arbeit seines Vaters und den Verlust des gesamten Archivs im Jahre 1945. Deshalb war er auch sehr erfreut, dass mit der Broschüre ein zusammenfassender Überblick über das Schaffen seines Vaters für die Eigenheimsiedlung Briesnitz vorliegt. Curt Herfurth war von 1919 bis 1927 für die Genossenschaft als Architekt tätig. Wir kennen ihn auch als Architekt vieler anderer Gebäude, die sich heute im Besitz unserer Genossenschaft befinden.

Inhaltlich ist die Broschüre auf die Einfamilienhäuser der Siedlung ausgerichtet. Sie geht aber in ihrem Umfang weit darüber hinaus: Die Geschichte der

Siedlung wird dargestellt, dabei werden auch Gestaltungsgrundsätze der Bauphasen erläutert. Mit historischen und neu erarbeiteten Lageplänen werden die einzelnen Bauphasen sichtbar gemacht.



typische Dachform in Briesnitz

Nach einer detaillierten Erläuterung des Denkmalschutzgebietes, einer Darstellung des Ortsbildes und einer genauen Beschreibung der Haustypen beginnen die Gestaltungsleitlinien. Sie werden – gegliedert nach Bauweise, Baukörper, Dächer, Fassaden, Fenster, Eingangsreich, Außenanlagen und Straßen – sehr detailliert abgehandelt und durch viele historische und aktuelle Fotos und einige Zeichnungen illustriert.

Die Satzung für das Denkmalschutzgebiet Siedlung Briesnitz von 1999 bildet mit einer Chronologie der Siedlungsgeschichte bis Anfang 1928 den Abschluss. Von besonderem Wert sind zwei ausklappbare Pläne, die die Bauphasen und die einzelnen Haustypen deutlich zeigen.



Die Broschüre kann bei der Landeshauptstadt Dresden kostenfrei bestellt oder als PDF-Datei von der Internetseite heruntergeladen werden, allerdings fehlen in dieser Datei die beiden großen Übersichtspläne: www.dresden.de/de/05/03/veranstaltungen/03544_Gestaltungsfibel_Briesnitz.php

Also nehmen Sie doch einfach die Broschüre in die Hand und entdecken Sie viele Details bei einem Ihrer nächsten Frühjahrsspaziergänge.

Götz Krüger



Recht Aktuell

Wohnung streichen also doch?

Sollte man nun die Wohnung bei Auszug streichen oder nicht? – Nun, nach der viel beachteten Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) vom 06.11.2013 (Az.: VIII ZR 416/12) jedenfalls dann, wenn der Mieter während der Mietzeit die Wohnung nach seinen Vorstellungen hergerichtet hat und dabei einen „ausgefallenen farblichen Zustand“ herbeigeführt hat.

Was heißt das im Einzelnen? Zunächst lässt der BGH offen, was genau er darunter versteht. Im entschiedenen Fall ging es darum, dass einzelne Wände eines gemieteten Hauses in kräftigen Farben (rot, gelb und blau) gestrichen waren. Der Senat präzisiert noch, dass die Farbwahl die Weitervermietung der Wohnung praktisch unmöglich machen muss. Damit dürften wir in Kürze über einen bunten Strauß untergerichtlicher Entscheidungen verfügen, die uns über die jeweiligen geschmacklichen Präferenzen der jeweiligen Amtsgerichte in Kenntnis setzten.

Grundsätzlich dürften aber alle diejenigen Eigentümer aufatmen, die ihrem Mieter eine frisch renovierte Wohnung



RA Falk Gütter
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Tel. (0351) 80 71 8-41
guetter@dresdner-fachanwalte.de

übergeben haben und diese dann mit „knalligen Farben“ zurückerhalten.

Ähnliches gilt dann, wenn sich der Mieter hat zu Arbeiten hinreißen lassen, die zu Substanzeingriffen führen, wenn sie entfernt werden müssen (etwa Spezialwandbeläge u. a.).

Wichtig ist insoweit, dass es für eine entsprechende Kostenüberwälzung auf den Mieter auf eine (wirksame) Schönheitsreparaturklausel nicht ankommt(!), denn der BGH sieht in der entsprechenden Rückgabe der Wohnung in „bunt“ eine Vertragsverletzung. Wörtlich heißt es u. a. in der Entscheidung:

„Die Beklagten sind wegen der Rückgabe des – mit neutral (hier: weiß) gestrichenen Wänden übernommenen – Mietobjekts in einem ausgefallenen farblichen Zustand, der eine Neuvermietung der

Wohnung praktisch unmöglich machte, weil er für viele Mieter nicht akzeptabel ist, gegenüber der Klägerin schadensersatzpflichtig. Das vertragswidrige Verhalten ... der Beklagten bei Beendigung des Mietverhältnisses besteht darin, dass sie die Pflicht, auf das berechnete Interesse der Klägerin an einer baldigen Weitervermietung der zurückgegebenen Doppelhaushälfte in der gebotenen Weise Rücksicht zu nehmen, verletzt haben.“

Diese Ausführungen lassen insofern aufmerken, als damit eigentlich auch die Verpflichtung zur Endrenovierung, in jedem Fall der Erforderlichkeit, begründet werden könnte. Indes ist hier Aufatmen auf Vermieterseite nicht angebracht. Der BGH setzt sich in seiner Entscheidung nämlich ausdrücklich mit der Frage der Schönheitsreparaturen auseinander und will diesen Fall nicht als Schönheitsreparatur verstanden wissen, wenn er ausführt:

„Um Abnutzung der Mieträume geht es bei deren farblicher Gestaltung in ungewöhnlichen Farben jedoch nicht. Maßnahmen zu deren Beseitigung sind deshalb im Rechtssinne auch keine Schönheitsreparaturen.“

Ich denke, mit dieser – sicher gewagten, aber vertretbaren Argumentation – will der BGH die bisherige Rechtsprechung halten. Insbesondere was die Frage der Abgrenzung von Schönheitsreparaturen zu Schäden durch übermäßigen Gebrauch anbelangt. Vielleicht zeichnet sich hier aber auch eine leichte Trendwende ab. Die Entwicklung bleibt also abzuwarten.

www.dresdner-fachanwalte.de



Neue Räume für den NHV e.V.

Zur Weihnachtsfeier 2013 haben wir noch von den neuen Räumen geträumt, jetzt ist es Wirklichkeit geworden!

Wir haben ein neues Domizil mit hellen, größeren und sehr schön eingerichteten Räumen mit neuer Technik. Das alles ermöglicht eine bessere Gestaltung von Informations-, Bildungs- und anderen Veranstaltungen und Vorträgen.

Der Nachbarschaftshilfsverein ist 2000 von Mitarbeitern der EWG gegründet worden. Frau Tschersich, jetzt Ehrenmitglied, hat mit ihren Ideen für immer neue Veranstaltungen und ihrem Engagement für Rat- und Hilfesuchende den Verein zu einem festen Bestandteil von Gorbitz werden lassen. In den 14 Jahren



Eröffnung der Vereinsräume

des Bestehens ist die Mitgliederzahl stetig gestiegen, in der letzten Zeit wurde es räumlich ziemlich eng.

Unsere Mitglieder sind glücklich über die neuen Räume und danken herzlich den Beteiligten am Umbau und der Sanierung des Gebäudes sowie unseren langjährigen Förderern: u.a. der EWG Dresden eG, Techem Energy Services, dem Bauhof West, der Kadur Raum-idee, ebenso den Kooperationspartnern IGS Freital – Nachbarschaftswerkstatt, SUFW GmbH u. a.

An einem Blick in die Räume Interessierte laden wir herzlich anlässlich des Westhangfestes am 22. Juni 2014 zum Tag der offenen Tür ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

In diesem Jahr begann – gefördert über die SAB – das Programm der Alltagsbegleiter für Senioren. Auch wir werden



vorn: Dr. Jürgen Hesse, Dr. Axel Viehweger, Charlotte Klinge nach der Ehrung

uns daran beteiligen. Bedingung dabei ist, dass der Begleiter Rentnerstatus hat und der zu begleitende Senior/in in keinem verwandtschaftlichen Verhältnis zum Begleiter steht. Bei Anfragen können Sie sich gern an uns wenden.

Ende Mai endet die Maßnahme Bürgerarbeit. Drei Jahre war Frau Maria Jungrichter für unseren Verein tätig. Sie fand schnell Kontakt und unsere Mitglieder vertrauten sich ihr gern an. Wir danken ihr für das Engagement. Leider gibt es keine Weiterführung und das ist für eine gute Seniorenarbeit nicht förderlich. Möchten wir doch alle, dass man auch im Alter geistig rege ist und am gesellschaftlichen Leben Anteil hat.

Es gab noch weitere interessante Veranstaltungen in unseren neuen Vereinsräumen. Ein gelungener kulinarischer Auftakt war unser Neujahrssessen. Herr



Kohlrouladenessen zu Neujahr

Anzeige

KÜCHENMONTAGEN



Michael Jäschke

0172 3511347

Montage

Service

Planung

Verkauf

KÜCHENAUSSTELLUNG

Gottfried - Keller Strasse 97
01157 Dresden

Ein starkes Team macht den Unterschied.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Prof. Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, David Robel

Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwalte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden · Tel. (0351) 80 71 8-0



Programmübersicht

Ab sofort können Sie auch mit Anfragen und Problemen bei der Computertechnik einen Termin mit uns vereinbaren.

MAI

Vorträge mit Frau Regina Stange und Frau Maria Jungrichter, Spargelesen

JUNI

5. Juni – Mitgliederversammlung, Volksmusik geht ins Ohr mit Frau Eva-Maria Schöne, Museumsbesuch und Sommerfest

JULI

Vorträge mit Frau Nora Lahmann, Frau Maria Jungrichter, Frau Regina Stange und Herrn Parschat

(Änderungen vorbehalten)

Unsere genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Internetportal der EWG Dresden eG, dem Schaukasten am Sachsenforum oder direkt bei uns im Verein.

Schoof, Vereinsmitglied, hat uns Kohlrouladen bereitet. Im Februar hat uns Charlotte mit einem Heringssessen verwöhnt und eine tolle Faschingsparty mit Tanz gab es auch. Im April ist der Osterhase mit Überraschungen wieder vor Ort. Bei Vorträgen von Herrn Bartels erhielten wir einen Einblick in das Leben der Menschen von Tibet und Nepal. Die beliebten Wanderungen mit Frau Stange sind jeden Monat schon Tradition und immer gibt es eine neue Route. Anlass und Höhepunkte waren auch die Geburtstage unserer rüstigen Mitglieder von 80 und 85 Jahren. Unsere Alterspräsidentin, Frau Charlotte Göldner feierte sogar ihren 94. Geburtstag. So fit und vital möchte manch einer von uns sein!

Wir wünschen allen Bürgern, Mitgliedern und Förderern erholsame und sonnige Feiertage. Ihre Hannelore Bernhardt



Nachbarn

10 Jahre Evangelische Christengemeinde Oase in Dresden-Gorbitz



Heute können wir sagen, die Entscheidung im Jahre 2003 nach Gorbitz zu gehen, war richtig. Vor allem junge Leute aus der evangelischen Christengemeinde Elim in der Dresdener Neustadt ließen sich damals begeistern, ein Gemeindegründungsprojekt in Gorbitz zu starten. Nach fast 20 Jahren Berufserfahrung in der Wirtschaft und ehrenamtlicher Leitungserfahrung in unserer Kirchengemeinde absolvierte ich eine theologische Ausbildung, um mit einem Team hier vorleben können, warum wir Christen sind. In enger Kooperation mit dem Stoffwechsel e.V. kümmern wir uns in vielfältigen Angeboten intensiv um Kinder und inzwischen auch um Familien aus dem Stadtteil. Seit vielen Jahren findet jede Woche der Kidsclub statt, in der warmen Jahreszeit am Wölfnitzer Ring und im Winter in der Oase. Familien werden besucht und eingeladen. Oft ergeben sich

Gespräche im familiären Umfeld. Nicht selten begegnen uns herausfordernde Familienverhältnisse. Unser Anspruch ist es, zunächst Vertrauen aufzubauen und Wertschätzung zu vermitteln.



Das Miteinander von ganz verschiedenen Menschen ist uns sehr wichtig. Wir wollen als Gemeinde Familie sein und der sozialen Entmischung eine tragfähige Alternative entgegensetzen. Zur Oase gehören gegenwärtig etwa 65 Mitglieder. Wir haben zusätzlich zu mehr als 150 Erwachsenen und etwa 40 Kindern aus Gorbitz regelmäßigen Kontakt. Seit mehreren Jahren ist eine russland-deutsche Gemeinde bei uns zur Untermiete. In kleinen Schritten gelingt uns Integration. Was ja durchaus typisch für den Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden ist, zu dem wir gehören. Er ist eine auch in Sachsen anerkannte Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der BFP hat bundesweit ca. 50.000 Mitglieder in 780 Gemeinden, von denen etwa ein Drittel Menschen anderer Nationalität sind. (www.bfp.de)

Rainer Klotz
Pastor Ev. Christengemeinde Oase
www.oase-gorbitz.de

Eröffnung der neuen Kita des Omse e.V.



Am ersten Juni wird nicht nur der Kindertag gefeiert, sondern auch die Eröffnung der neuen Kita in freier Trägerschaft des Omse e.V.

Die noch namenlose Kita entsteht seit Herbst 2013 im Erdgeschoss des Werkhauses auf der Espenstr. 5, in direkter Nachbarschaft zur Laborschule Dresden. Der Name der Kita wird zusammen mit den neuen Pädagogen entwickelt. Die großen, hellen Räume der neuen Kita bieten ab Juni 60 Kindern im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt Platz. Entsprechend der pädagogischen Konzeption der Kitas des Omse e.V. stehen auch hier das Erleben von Natur, die Möglichkeit, Dinge selbst auszuprobieren und ein achtsamer Umgang miteinander im Mittelpunkt. Die Grundsätze der Arbeit orientieren sich am Sächsischen Bildungsplan.



„Erzähle mir und ich vergesse. Zeige mir und ich erinnere. Lass es mich tun und ich verstehe!“

Dieser Ausspruch von Konfuzius ist unser Leitgedanke im Umgang mit den Kindern. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, ihre Umwelt handelnd zu entdecken, eigene Erfahrungen zu machen, darüber mit uns und unter sich in Austausch treten zu können. Kinder können in unseren KiTas

- durch Alltagserfahrungen mit allen Sinnen lernen,
- sinnvolle Regeln und Strukturen erfahren,
- Achtung und Wertschätzung erleben,
- eine fehlerfreundliche Atmosphäre erleben,
- ein aktives Mitspracherecht bei der Gestaltung des Tages haben,
- wertschätzenden Umgang mit Natur und Umwelt erleben,
- durch attraktives (Spiel)Material und gemeinsame Erlebnisse angeregt und herausgefordert werden,

Es sind noch freie Plätze in der Kita vorhanden. Interessenten melden sich bitte über info@omse-ev.de an.



Veranstaltungen

Omse - Kulturzentrum
Kümmelschänkenweg 2, 01157 DD
Tel. (0351) 4210341

15.05.14 ab 19.00 Uhr - Eintritt frei
Unsere Verkümmelte Hausmusik geht weiter mit Piano-Tour-Dresden

25.05./29.06.14 08.30 bis 11.00 Uhr
Knirpsenfrühstück: Spielerisches Erlebnisfrühstück für Kinder

11.07.14
Sommerfest, 10 Jahre Laborschule

CLUB PASSAGE
Leutewitzer Ring 5, 01169 DD
Tel. (0351) 4112665, Fax 4114038
kontakt@club-passage.de

Konzerte
02.05.14
Detlef Bunk - Ernst Jandl Programm - "SSSO" 12,- /10,- €
09.05.14
folkSalon - Doreen Wolter, Scarlett O', Jürgen Ehle, Maik Wolter 15,-/12,- €
10.05.14
Jörg Bretschneider - Denkt daran, dass jeder Mensch zum Rätsel werden kann!

Eine Lesung von Theaterstücken, Aphorismen, Briefen und Gedichten von Gottfried Reinhardt 10,-/8,- €
17.05.14
JOHNA - Nadine Kraemer & Kolja Pfeiffer 12,-/10,- €
23.05.14
Maximilian Wilhelm Duo 12,-/10,- €
30.05.14
Bartsch & Band - "Tanzende Hunde" 12,-/10,- €

Theater der Jungen Generation
Meißner Landstraße 4, 01157 DD
Tel. (0351) 42 91 220

31.05.14, 16.00 Uhr
Piraten sind das Wildeste, was es gibt (UA), ab 4 Jahre
Der Regisseur, Ausstatter, Puppenbauer und Geschichtenerfinder Christoph Bochdansky setzt die Segel und nimmt das Publikum mit auf eine Reise voller Gefahren und Erlebnisse. Gespielt wird das Piratenabenteuer mit Puppen, Objekten, Menschen - und mit so viel Phantasie, dass man im Großen Garten die sieben Meere rauschen hört. ab 4 Jahre



Frühjahrsrätsel Wo blüht es denn da?

Einem Dschungel, einem „Garten der Träume“ gleich, wächst das Fassadenbild am Giebel des neu sanierten Gebäudes empor. Paradiesisch mutet das über mehrere Stockwerke große Werk von der Künstlerin Anne Fiedler-Kirsten an. Die Farben des Bildes wetteifern an diesen ersten Frühlingstagen mit denen in der Natur und so manch exotischer Vogel erscheint im Sonnenlicht. Mitten in Gorbitz hat dieses Gebäude in seiner Gesamtheit eine Verwandlung vollzogen. Saniert und erneuert wurden nicht nur die Dachflächen und die Dachdämmung, auch die alten Fenster wurden gegen neue ausgetauscht und die Fassade erhielt ein neues Wärmedämmverbundsystem. Effekt dieser baulichen Maßnahme ist neben der optischen Aufwertung des Gebäudes auch eine wirkungsvolle Verschönerung des Wohnumfeldes. Von dieser umfassenden Umgestaltung profitieren wir alle - nicht nur die Jüngsten unter uns, die hier Woche für Woche ihrer wichtigsten Beschäftigung nachgehen.

Unsere Frühlingsrätselfrage lautet: **Welche Einrichtung befindet sich in diesem Gebäude mit dem schön gestalteten Giebel?**



Senden Sie Ihre Antwort unter dem Stichwort „Frühlingsrätsel“ an die EWG, Kesselsdorfer Str. 161, 01169 Dresden. Einsendeschluss ist der 16. Mai 2014, ausgelost wird unter allen richtigen Einsendungen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es eine Jahreskarte für den Dresdner Zoo.

Anzeige

Anzeige

Wir machen Ihre Steuererklärung!

KLARER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Annegret Götze
Schweizstraße 10
01259 Dresden-Großschachwitz
Tel. 0351-30947119
annegret.goetze@steuerring.de
www.steuerring.de/goetze

Jetzt neu in Dresden-Großschachwitz
14,00 € geschenkt
Sparen Sie bei Vorlage die Aufnahmegebühr von 14,00€!

→ www.steuerring.de/goetze

Wir erstellen Ihre Steuererklärung - für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.



ASB-Regionalverband Dresden e.V. • ASB Dresden & Kamenz gGmbH
Leutewitzer Ring 84 • 01169 Dresden • Tel.: 03 51/41 82-0 • Fax: 03 51/41 82-2 78
info@asb-dresden-kamenz.de • www.asb-dresden-kamenz.de

Unsere Angebote in Gorbitz und Umgebung

Stationäre Pflege im Seniorenheim „Am Gorbitzer Hang“
Leutewitzer Ring 84
Tel.: 0351/41 82-0 • Fax: 0351/41 82-111
Mail: sh-gorbitz@asb-dresden-kamenz.de

Kurzzeitpflege bis 8 Wochen/Jahr
im Seniorenheim „Am Gorbitzer Hang“
Tel.: 0351/41 82-390/161
Fax: 0351/41 82-160
Mail: kzpfl@asb-dresden-kamenz.de

Ambulante Pflege zu Hause
Pflegezentrum Dresden/Cossebaude
Dresdner Str. 3, 01156 Dresden
Tel.: 0351/41 82-216 • Fax: 0351/41 82-220
Mail: soz-ddcos@asb-dresden-kamenz.de

Tagespflege in Dresden/Cossebaude
Dresdner Str. 45, 01156 Dresden
Tel.: 0351/65 87 70 60
Fax: 0351/65 87 70 61
Mail: tp.cossebaude@asb-dresden-kamenz.de



Veranstaltungen

Zschoner Mühle

Zschonergrund 2, 01156 Dresden
Tel. (0351) 4210252
www.zschoner-muehle.de

18.07.14

STILBRUCH, akustische Rockmusik mit klassischen Instrumenten



07./08.08.14

Christian Haase & Axel Stiller singen Haase, Stiller, Gundermann und Reiser...

22.08.14

2Hot
VA-Ort: Kleinkunstscheune, Zschoner Mühle
Beginn jeweils 19.00 Uhr
Eintritt: 12,-/10,- €

Anzeige



Ihr Ansprechpartner für:

- Kompetente Fach- und Stilberatung auch vor Ort mit über 15 jähriger Erfahrung!
- Montage durch eigenes Fachpersonal!
- Günstige Finanzierung über unsere Hausbank!
- Energie sparende Geräte zum SET - Preis!
- Planung, Ergänzung, Umbau & Modernisierung? (z.B. platzoptimierende Auszugssysteme nachrüsten, Wechsel von Geräten!)
- ... auch Senioren - & behindertengerecht!
- Badmöbel bei uns ganz individuell planbar!

„Sichern Sie sich Ihren Genossenschafter – Bonus!“

WO?

Löbtauer Str. 67 · 01169 Dresden
Tel.: 0351 49 62 961
Home : www.kuechenmaus-dd.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo – Fr. 10⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr Sa. 10⁰⁰ – 14⁰⁰ Uhr
P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Hst. Wernerstr.- Linie 6

Theaterhaus Rudi

Fechnerstraße 2A, 01139 Dresden
Tel. (0351) 8497513
www.theaterhaus-rudi.de

15.05.14, 19.00 Uhr

Sojas Wohnung (Premiere)

Es singt, spielt und tanzt das russische Musiktheater EXPRESSION. Nach Bulgakow mit deutschen Untertiteln.

Eintritt: 10,-/8,- €

25.05.14, 19.00 Uhr

Romeo und Julia (Premiere)

Spielbrett spielt Shakespeare in der bewährten Kürze von 100 Minuten – mit feiner handgemachter Musik.

Eintritt: 4,-/4,- €

14.06.14, 16.00 Uhr

Schneewitchen (Premiere)

Es spielt Spielbrett

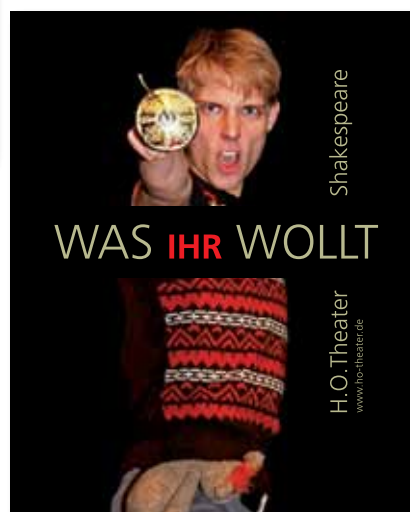
Eintritt: 8,-/5,- €

19.06.14, 16.00 Uhr

Was Ihr wollt (Stück des Monats)

Es spielt H.O. Theater

Eintritt: 4,-/4,- €



14. Briesnitzer Maifeuer Das kleine Familienfest an der Meißner Landstraße

Sie sind herzlich eingeladen, am Mittwoch, dem 30. April 2014 ab 15 Uhr im Volkspark Briesnitz (zwischen dem t.j.g. theater junge generation und dem Kinder- und Jugendhaus INSEL) gemeinsam mit den Initiatoren zünftig in den Mai zu feiern. Erleben Sie einen stim-

14. Briesnitzer Maifeuer

am Mittwoch, 30.04.2014 im Volkspark Briesnitz, Meißner Landstraße zwischen t.j.g. theater junge generation und Kinder- und Jugendhaus „INSEL“ des LJBW e.V. Eintritt frei!



mungsvollen Nachmittag und Abend mit einem ambitionierten musikalischen Programm, gestaltet von den Ensemblemitgliedern des t.j.g., den Schülern der 76. Ober- und Grundschule, dem Posanenchor der Kantorei Briesnitz und dem a-capella-Chor „Gorbeats“. Bastelstände mit originellen Kreativangeboten warten auf die Kleinen und Junggebliebenen. Kulinarisch versorgt werden Sie mit Spezialitäten von Stockbrot bis zu südamerikanischen Empanadas. Pünktlich 19 Uhr wird das Maifeuer entzündet. Der Eintritt ist frei. Zu unserer aller Sicherheit bitten wir Sie, keine alkoholischen Getränke sowie Glasflaschen zum Maifeuer mitzubringen. Im Eingangsbereich werden dazu Stichprobenkontrollen durchgeführt.

Wir danken allen Förderern und Sponsoren für die freundliche Unterstützung des Festes.

Ihre AG Volkspark Briesnitz



Sport

Abteilung Tennis des Eisenbahner-Sportvereins

Die Tennisanlage am Hagedornplatz

Schon 1926 wurde am Hagedornplatz, an der Bahnstrecke Dresden-Dčín, im Stadtteil Strehlen, eine Tennisanlage mit fünf Sandplätzen und einem Clubheim eingerichtet. Die Tennisplatzanlage des Eisenbahnersportvereins Dresden, die sehr ruhig inmitten einer Gartensparte liegt, besteht heute aus 5 Sandplätzen und einer Ballwand zum Training. Hier finden Anfänger und Fortgeschrittene optimale Bedingungen für den „weißen Sport“. Das dazugehörige Clubheim wurde in den 80er Jahren saniert und in den letzten Jahren aufgrund tatkräftiger und finanzieller Unterstützung durch einige Mitglieder ständig verschönert. Finanzielle Mithilfe aller Mitglieder und des ESV ermöglichten den Bau einer Beregnungsanlage und einer neuen Wasserleitung.

Neben 2 Damen- und 3 Herrenmannschaften prägen Kinder und Freizeitspieler das Bild unserer fast familiären Anlage. Für das weitere Fortbestehen

der Sparte Tennis im ESV-Dresden sind wir beständig bestrebt, unsere Kinder- und Jugendmannschaften zu stärken und auf der Suche nach sportbegeisterten Kindern. Ob sie nur aus Freude am gemeinsamen Spiel kommen, oder an Wettkämpfen interessiert sind, spielt keine Rolle. All den kleinen und großen Sportlern stehen zu den regulären Trainingszeiten zwei engagierte und lizenzierte Trainer mit Rat und Tat an zur Seite. Auch interessierte Jugendliche oder Erwachsene sind jederzeit herzlich willkommen und können ihr Können auf der Anlage austesten.



Der Eisenbahner-Sportverein Dresden e.V. (kurz ESV Dresden) ist ein Mehrspartenverein für den Breitensport und zählt mit über 1000 Mitgliedern zu den zehn größten Dresdner Sportvereinen. Er beherbergt 16 Sportarten, unter denen neben populären, wie Fußball und Volleyball, vor allem Randsportarten, wie Faustball, Mountainbike-Orientierung und Rhönradturnen, zu finden sind.

Nähere Informationen zu den Trainingszeiten und den Anmeldemodalitäten der Abteilung Tennis finden Sie unter: www.tennis.esv-dresden.de

Eröffnung einer Lauf- und Bewegungsstrecke am Westhang



Unter dem Motto „Dresden macht sich fit“, werden in verschiedenen Stadtgebieten in Dresden Lauf- und Bewegungstrecken im Rahmen des EU-Projektes „Walking People – It's never too late to start“ vom 9.-12. Juli 2014 eröffnet.

Hinter dem Projekt steht das Ziel, wohnortnahe Möglichkeiten zu schaffen, die Anreize bieten, in Bewegung und damit auch gesund zu bleiben. Eine Strecke ist der bewährte Verlauf des jährlich stattfindenden Westhanglaufes in Dresden-Gorbitz.

Am Donnerstag, dem 10.07.2014 um 17:00 Uhr wird gemeinsam mit der EWG, der Stadtverwaltung Dresden, dem Quartiersmanagement sowie dem Postsportverein Dresden e.V. den Bürgerinnen und Bürgern eine solche Bewegungstrecke präsentiert. Es geht nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um die Nutzung der Strecke für die alltägliche Bewegung, sei es zum Spazierengehen, Jogging oder Nordic Walking.

Im Rahmen eines Rundganges sollen alle Interessierten die Strecke kennenlernen. Auf die Teilnehmer wartet eine kleine Überraschung. Treffpunkt ist der Wilsdruffer Ring (nahe Jugendhaus InterWall).

Das Projekt wird realisiert mit freundlicher Unterstützung der AOK plus, der BGW, der ErlebnisRegion Dresden und der EWG Dresden.

Anzeigen

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–18 Uhr
März–Okt Sa 10–13 Uhr



Leutewitzer Ring 17
01169 Dresden
Tel.: (0351) 411 27 10

www.raeder-reichelt.de



PHYSIOTHERAPIE DORIS WOLF

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik nach Bobath
- Massagen · Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie
- Migränetherapie
- Shiatsu · Dorntherapie

Amalie-Dietrich-Platz 5 · 01169 Dresden · Telefon 0351/4112422
www.physiotherapie-doris-wolf.de // www.schmerzfrei-praxis-dresden.de

Mo – Do: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr · Fr: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung



kann in über 90% der Schmerzzustände besonders schnell und sicher die Tür zu einem schmerzfreien Leben öffnen
auch bei „austherapierten“ Fällen
ohne Medikamente, ohne Operationen, ganz natürlich

Kostenlose Vorträge – Aktuelle Termin finden Sie im Internet.



Garagenkomplex Omsewitzer Ring/Kirschenstraße

Es besteht die Möglichkeit zur Anmietung von Garagen im oben genannten Komplex. Haben Sie Interesse an der Nutzung einer Garage zu den genannten Konditionen, melden Sie sich bitte bei:

Frau Daberstiel,
Telefon (03 51) 41 81-819

Für Nichtmitglieder ist der Erwerb einer Mitgliedschaft, verbunden mit der Zahlung von 320,00 € Anteilen und 50,00 € Eintrittsgebühr, erforderlich.

Konditionen:

Garage groß: 16,24 m² (2,55 x 6,37 m)
62,00 € zzgl. 19% Mwst, mtl. Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig

Garage klein: 12,11 m² (2,55 x 4,75 m)
47,00 € zzgl. 19% Mwst, mtl. Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig



Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem
Vermieter team vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

Wohnen „An der Kleingartensparte“

- Top-Angebot für 2er WG mit viel Raumbedarf
- 4.OG, Braunsdorfer Straße 65
- beide WG- Bereiche nochmals unterteilt für Wohnen und Schlafen
- Wohnküche
- PVC-Fußbodenbelag Laminatoptik
- innenliegendes Bad mit Wanne
- Stellplätze vorhanden
- Einkaufscenter in der Nähe
- sehr gute Verkehrsanbindung mit der Bahn unter 20 Min. bis in die City
- Interessiert?



Größe:	ca. 73,78 m ²
Kaltmiete:	354,14 €
Nebenkosten:	169,70 €
Warmmiete:	523,84 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Starterwohnung im sanierten Altbau

- Dachgeschoss
- 1-Raum-Appartement in Cotta
- 3. OG, Cossebauder Straße 23 b
- gemütliches Wohn-/Schlafzimmer
- kleine Küche mit Balkon zum Innenhof
- innenliegendes Bad mit Dusche
- separates WC
- Waschmaschinenanschluss im Bad
- gute Anbindung an ÖPNV
- Interessiert?



Größe:	ca. 46,38 m ²
Kaltmiete:	287,56 €
Nebenkosten:	111,31 €
Warmmiete:	398,87 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: ab 01.06.2014



Wohnen im „Stadtblick“

- sonnige 2-Raum-Wohnung
- EG, Ebereschenstraße 17
- PVC-Fußbodenbelag
- großes helles Wohnzimmer
- Schlafzimmer mit Arbeitsbereich
- Bad mit Dusche
- heller Balkon mit Sichtschutz im begrünten Innenhof
- ruhige Anwohnerstraße am Stadtblickpark
- Stellplätze vorhanden
- Einkaufen um die Ecke
- gute Verkehrsanbindung
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe:	ca. 56,45 m ²
Kaltmiete:	321,77 €
Nebenkosten:	141,13 €
Warmmiete:	462,90 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: ab 07.05.2014



In Gemeinschaft wohnen in Löbtau

- schön sanierte 3-Raum-Wohnung im Mehrfamilienwohnhaus
- EG, Saalhausener Straße 35 c
- PVC-Fußbodenbelag
- geräumiges Wohnzimmer
- Schlaf- und Kinderzimmer
- Bad mit Wanne und Fenster
- Wohngemeinschaften willkommen
- große Grünanlagen am Haus
- ruhige Anwohnerstraße
- gute Verkehrsanbindung
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe:	ca. 63,00 m ²
Kaltmiete:	409,50 €
Nebenkosten:	138,60 €
Warmmiete:	548,10 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: ab 16.06.2014



Wohnen am Freizeitbad „Elbamare“

- große 2-Raum-Wohnung in Gorbitz
- 4. OG, Robinienstraße 29
- PVC-Fußbodenbelag
- großes Wohnzimmer
- Arbeitsbereich am Schlafzimmer
- Bad mit Wanne
- Bad mit Dusche und WM-Anschluss
- schöner großer Balkon
- ruhige Anwohnerstraße Stadtblickpark in der Nähe
- Einkaufscenter um die Ecke
- sehr gute Verkehrsanbindung
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe:	ca. 63,08 m ²
Kaltmiete:	372,17 €
Nebenkosten:	126,16 €
Warmmiete:	498,33 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Alle Grundrissangaben sind ohne Gewähr. Sie zeigen lediglich Möblierungsbeispiele bzw. Ausstattungsmöglichkeiten.

Alle Grundrissangaben sind ohne Gewähr. Sie zeigen lediglich Möblierungsbeispiele bzw. Ausstattungsmöglichkeiten.

Unsere schnelle Doppelflat mit bis zu 128.000 Kbit/s.



Voraussetzung: technische Verfügbarkeit. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, 6 Wochen Kündigungsfrist zum Vertragsende, danach Verlängerung um jeweils 12 Monate. Zzgl. einmaliger Einrichtungspreis 19,90 €, ggf. Versandkosten 9,90 €. Für Wechsel ist eine Gutschrift des Grundpreises für die ersten 3 Monate (Bandbreite 16) bzw. 6 Monate (Bandbreite 32, 64, 128) möglich. Voraussetzung ist der Nachweis über die Restlaufzeit von mehr als 3 Monaten des noch laufenden Vertrages beim derzeitigen Anbieter. Nachweis muss schriftlich innerhalb eines Monats nach Eingang der Auftragsbestätigung an Tele Columbus erfolgen. Angebot gilt nur für Neukunden. Während der ersten 12 Monate ist der Monatspreis für die 2er Kombi 32, 64 und 128 jeweils um 10 € reduziert, ab dem 13. Monat beträgt der Monatspreis für die 2er Kombi 32 29,90 € und für die 2er Kombi 64 39,90 € und für die 2er Kombi 128 49,90 €. Angebot gilt nur für Neukunden. Bestandteil ist das Tele Columbus Sicherheitspaket: die ersten 3 Monate kostenlos nutzbar, danach 4,99 €/Monat; jederzeit mit einer Frist von 4 Wochen kündbar. Es gelten die Lizenzbedingungen von F-Secure. Telefon-Fikrate: Call-by-Call und Pre-Selektion nicht möglich; beinhaltet Festnetz ins Deutsche Festnetz, zu Sondernummern und ins Ausland werden gemäß aktueller Preisliste berechnet. Beim Wechsel und Mithnahme der Telefonnummer ist ein Portierungsauftrag erforderlich. Vertragslaufzeiten beim derzeitigen Telefonanbieter sind zu beachten. Das Angebot ist nur bis zum 30.06.2014 gültig. Tele Columbus Multimedia GmbH, Goslarser Ufer 39, 10589 Berlin. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Teilesiegel 2er Kombi 16, Stand: 2/14